

München in Aufruhr: Betrunkener Angreifer und Exhibitionist schockieren!

Am 11. Juni 2025 wurde in München ein alkoholisierte Mann festgenommen, der Beamte angriff und Sachschaden verursachte.



München, Deutschland - In München tut sich derzeit einiges, was die Sicherheit der Bürger:innen betrifft. Am 11. Juni wurde ein 36-jähriger Mann am Karlsplatz, besser bekannt als Stachus, festgenommen, nachdem er seine Grenzen stark überschritt. Laut **Ad-Hoc-News** war der Mann nicht nur alkoholisiert mit 2,98 Promille, sondern hatte auch eine Wodkaflasche dabei, die zu Boden fiel und zerbrach. In einem aggressiven Zustand griff er Bundespolizisten an, beleidigte sie und beschädigte ein Dienstfahrzeug. Zudem bedrohte er einen 73-jährigen Mann in seinem Umfeld.

Doch damit nicht genug: Der 36-Jährige steht unter Führungsaufsicht und hat ein richterlich angeordnetes

Alkoholverbot. Er wird nun wegen mehrerer Delikte wie Bedrohung, Beleidigung und versuchter gefährlicher Körperverletzung angeklagt. Bei einer Blutentnahme beleidigte er die Einsatzkräfte weiter, es wurde jedoch niemand verletzt.

Auf der Suche nach dem Exhibitionisten

Parallel zu diesem Vorfall sucht die Bundespolizei nach einem unbekannten Exhibitionisten, der am selben Abend in einem Regionalexpress (RE 3) aus Richtung Landshut auf sich aufmerksam machte. Eine 26-Jährige informierte die Polizei, nachdem der Mann sich vor ihr entblöte und masturbierte. Der Unbekannte konnte schließlich am Hauptbahnhof München nicht mehr gefunden werden, obwohl er in einen Zug in Richtung Augsburg (RE 9) stieg. Die Fahndung basiert auf Bildern aus einer Videoaufzeichnung.

Dieser Vorfall ist nicht der einzige, der die Bundespolizei beschäftigt. Am 10. Juni kam es zu drei schwierigen Einsätzen im Bereich des Hauptbahnhofs und in Giesing. Ein 22-jähriger Deutscher ging gegen 1:40 Uhr auf die Beamten los, nachdem er in eine körperliche Auseinandersetzung verwickelt war. Seine Aggressionen führten dazu, dass ein Beamter ärztlich behandelt werden musste und seinen Dienst abbrechen musste. Diese Vorfälle zeigen deutlich, dass die Herausforderungen im Bereich der Sicherheit zunehmen.

Kriminalitätsstatistik im Fokus

Die jüngsten Ereignisse werfen ein Licht auf die Kriminalitätsentwicklung in Deutschland. Laut der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) verzeichnete 2024 einen Rückgang der Straftaten um 1,7 % auf etwa 5,84 Millionen. Dieser Rückgang wird teilweise der Teillegalisierung des Cannabisbesitzes zugeschrieben, wie **Statista** berichtet. Dennoch gab es einen Anstieg bei Straftaten, die das Sicherheitsgefühl der Bürger:innen beeinträchtigen. Diese eingehenden Zahlen verdeutlichen, dass trotz allgemeiner Rückgänge in bestimmten

Bereichen die Sorgen um die Sicherheit nicht nachlassen.

Die Bundespolizei bleibt somit gefordert, und auch die Bürger:innen sollten weiterhin wachsam sein. Während einige von ihnen sich mit belastenden Situationen auseinandersetzen müssen, bleibt die Hoffnung, dass rechtzeitig Maßnahmen ergriffen werden, um der steigenden Kriminalität Herr zu werden.

Das Bedürfnis nach Sicherheit und Ordnung bleibt hoch, und auch der weiterhin präsente Exhibitionismus in öffentlichen Verkehrsmitteln ist ein Unbehagen, das nicht ignoriert werden kann. Lassen wir uns nicht entmutigen und hoffen wir auf mehr Frieden in den Münchener Straßen in den kommenden Tagen.

Details	
Ort	München, Deutschland
Quellen	• www.ad-hoc-news.de • www.nachrichten-heute.net • de.statista.com

Besuchen Sie uns auf: nag-bayern.de